

28.3.-1.4.2025: Seminar der TF UNIFR/UNILU sowie Exkursion



Romseminar

Römische Archive und Studienorte

Organisiert von den Proff. Mariano Delgado (UNIFR)/Paul Oberholzer (Gregoriana)/David Neuhold (UNILU) und Lorenzo Planzi sowie Gregor Emmenegger (UNIFR), zugleich Kurs

Programmpunkte

Archiv der Staatssekretariats
Archiv der Propaganda Fide
Archivum Romanum Societatis Iesu

Katakomben SS. Marcellino e Pietro
Scavi San Pietro - Nekropole Petersdom
Palazzo Lateranense
Besuch der Pfarrei Gregorio VII., Angelus am Petersplatz, Kirchen Il Gesù und San Ignazio
Begegnung mit Schweizer Garde
Istituto Svizzero

Vom 28.3.-1.4.2025 d.h. einem Freitag bis Dienstag wird die Romexkursion 2025 stattfinden. Die Kosten der Exkursion belaufen sich pro Person auf etwa 700 SFr. (Darin ist die Eigenreise nach Rom einkalkuliert: Frühzeitige Zug-Buchung wird empfohlen!). Studierende können mit einer Unterstützung von je 300 SFr rechnen. Wir sind (in Doppelzimmern) in der Jesuitenkurie im Herzen der Stadt untergebracht (Via dei Penitenzieri). Studierende, die sich für die historische Exkursion nach Rom interessieren, sind gebeten, sich bis Ende November 2024 bei Mariano Delgado bzw. David Neuhold anzumelden: mariano.delgado@unifr.ch bzw. david.neuhold@unilu.ch.

Die Exkursion ist zugleich eine kirchenhistorische Lehrveranstaltung (2 SWS/3-4 ECTS). Termine für die (hybriden) Vorbesprechungen und Einführungen Anfang 2025 werden noch bekannt gegeben.

Archive vermitteln einen direkten Zugang zu Dokumenten vergangener Zeiten. Sie sind zudem ein Spiegel des Selbstverständnisses einer Institution oder Gemeinschaft und bezeugen, welche Quellen als erhaltenswert betrachtet werden. Rom birgt hinter den Mauern traditionsreicher Bauwerke eine grosse Zahl historisch-kirchlicher Archive. Wir besuchen 2025 mit dem Archiv der Jesuiten und Staatssekretariats sowie der Propaganda Fide zumindest drei dieser faszinierenden Orte.

Nach einer Einführung durch die je verantwortliche Person wird ein besonderer Quellenbestand in Gruppenarbeit eingesehen, aus dem auf das Selbstverständnis und die Archivierungspraxis der jeweiligen Institution Rückschlüssen gezogen werden können: Welche Gegenstände des Selbstvollzugs einer Institution oder Gemeinschaft gehörten zum institutionellen, kollektiven Gedächtnis? Wie wird dieses Gedächtnis heute weitergeführt, welche Massnahmen werden diesbezüglich getroffen? Wie wirkt sich das digitale Zeitalter aus?

Die Teilnehmerzahl für die Theologischen Fakultäten Freiburg und Luzern ist vorerst auf je 10-12 Personen beschränkt. Unterkunft bietet das Gästehaus der Generalkurie der Gesellschaft Jesu (Via dei Penitenzieri). Jeder/Jede reist selbst an, Startpunkt ist Roma Termini.

Ergänzt werden die Sitzungen durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm, gewidmet dem Besuch von Ausgrabungen (Scavi), den Katakomben, der Nekropole unter dem Petersdom sowie dem Lateranpalast. Ein Ausflug auf's hügelige Umland, nach Frascati, rundet die Exkursion ab. Thematisch stehen das Rom der Frühen Neuzeit sowie der Antike im Blickfeld - Kirchengeschichte einer longue durée also.



UNIVERSITÄT
LUZERN